

traumhaus

DIE
NUMMER
1

JANUAR | FEBRUAR 2017

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR PLANEN, BAUEN, WOHNEN

CHF 9,-

PURE VERWÖHNUNG

BADGESTALTUNG

Wohnlichkeit hat in der Bad-Branche zurzeit oberste Priorität. Erleben Sie den Wellness-Effekt auch zu Hause.

SICHERER STAND

TREPPE UND BODEN

Nicht nur gut begehbar, sondern auch stilvoll: Lernen Sie die Möglichkeiten der Bodenbeläge und Treppenformen kennen.

GROSSE WIRKUNG

GARTENDETAILS

Das leise Plätschern oder die effektvolle Beleuchtung – Wasser und Licht schaffen im Garten eine zauberhafte Stimmung.

HOLZBAU:
FACETTENREICH
& NATURNAH





Die Bad-Serie «Alterna maxxa» verdeutlicht, wie die Nasszelle dem Wohnbad weicht: Der Ort der täglichen Pflege wird auch zu einem Ort der Ästhetik. Offenheit zum Schlafzimmer und hochwertige Einrichtung bei gleichbleibender Funktionalität sind zwei Elemente dieser Entwicklung.

Die Zeiten der lieblos eingerichteten Nasszelle, in der eine einsame Neonröhre am Spiegelschrank flackerte, sind vorbei. Die Bad-Einrichtung von heute muss hohe Ansprüche erfüllen: Nicht nur sollte sie nach wie vor der täglichen Hygiene und Pflege dienlich sein, sie muss auch das Auge erfreuen. Die neue Bad-Ästhetik steht den Wohnräumen in nichts nach. Wie das Wohnbad funktioniert, erklären zwei Experten aus der Branche.

«Das Bad ist der eigentliche Mittelpunkt des privaten Erholungsbereichs», sagt Bernhard Rinderli, Marketingleiter des Bereichs Bad bei Sanitas Troesch. «Hier möchte man morgens auf Touren kommen und abends entschleunigen – und sich dabei wohl und geborgen fühlen.» Diese Einschätzung teilt auch Beat Zaugg, Inhaber und Geschäftsführer der Ramseier+Stucki Architekten AG. «Es ist nicht nur ein Ort, an dem man sich rasiert oder schminkt und sich die Zähne putzt», erklärt er. «Jeder Tag beginnt und endet im Bad. Deshalb sollte der Aufenthalt darin für alle Sinne stimmen.» Dabei betrifft der Wandel des Bades vom reinen Funktionsraum zu einem Ort der Wohnlichkeit sämtliche Planungsebenen, vom Grundriss bis zur Einrichtung.

DIE NEUE ROLLE

«Ich messe dem Bad einen sehr hohen Stellenwert im Grundriss bei», sagt Beat Zaugg, dessen Unternehmen Architektur und Innenarchitektur im Bereich des gehobenen Wohnungsbaus bietet. Dabei muss ein schönes Wohnbad nicht zwingend sehr viele Quadratmeter für sich beanspruchen. «Man trifft immer häufiger die Situation an, dass das Bad mit dem Schlafzimmer verschmilzt», erklärt Zaugg. Diese halb offene Lösung, die man auch aus eleganten Hotels oder Loft-Wohnungen kennt, hat laut Zaugg zweierlei Vorteile: Einerseits lässt sich damit die Fläche optimal ausnützen, andererseits erhält das Bad dadurch eine andere Dimension und automatisch auch ein wohnlicheres Ambiente. Dabei müssen die Räume zueinander nicht zwingend komplett offen sein. «Mit Schiebe- oder Pivot-Türen kann man die Räume bei Bedarf untereinander trennen», sagt Zaugg, «zum Beispiel wenn ein Partner viel früher aufsteht als der andere.» So entscheidet man von Moment zu Moment, ob die Räume zueinander offen sein sollten.

DAS WOHNLICHE BADEZIMMER

Praktisch, pflegeleicht, reinigungsfreundlich – das musste das Bad schon immer sein. Eine immer grössere Bedeutung kommt aber auch der Wohnlichkeit zu.

TEXT ANNA ETTLIN FOTOS SANITAS TROESCH





Links oben: Bei aller Ästhetik müssen die Bad-Möbel nach wie vor Stauraum bieten.

Links unten: Dank supermatten Oberflächen und der grossen Flexibilität ist «Alterna maxxa» besonders gut für die Einrichtung des Wohnbads geeignet.

Diese neue Offenheit stellt besonders hohe Ansprüche an die Bad-Einrichtung. Sie sollte hochwertig und ästhetisch ansprechend sein, zugleich aber weiterhin sämtliche Funktionen des Bades unterstützen. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, hat Sanitas Troesch, der Schweizer Anbieter und Hersteller von Küchen- und Bad-Produkten, eine neue Bad-Möbelserie auf den Markt gebracht. «Alterna maxxa» verkörpert das individuelle Wohnbad. Das Herzstück der Serie ist ein Spiegelschrank. «Im Gegensatz zu herkömmlichen Spiegelschränken hat er keine Beleuchtungsblende oben, sondern einen ringsum laufenden Lichtrahmen», sagt Bernhard Rinderli. «So wirkt er eher wie ein dekorativer Lichtspiegel als wie ein Schrank.» Weitere Elemente des Programms, so Unterschränke, Seitenschränke und Lichtspiegel, bilden eine grosse Auswahl, mit der vom kleinen Gästebad bis zum ausgewachsenen Masterbad alle Badezimmer eingerichtet werden können. Eine grosse Auswahl an Farben und Oberflächen sorgt dafür, dass «Alterna maxxa» jedem Stil gerecht wird – denn auch die Individualität ist im modernen Bad gefragt.

Trotz seinem neuen Stellenwert muss das Badezimmer nach wie vor noch seine Funktion erfüllen. «Die Bad-Einrichtung muss funktional sein», sagt Beat Zaugg. Für den Spiegelschrank bedeutet dies zum Beispiel, dass er bei aller Ästhetik ausreichend Licht spendet, praktischen Stauraum enthält und innen und aussen über die nötigen Stromanschlüsse für Föhn, Zahnbürste und Co. verfügt. «Ausserdem sollte sich das Bad problemlos reinigen lassen», ergänzt Rinderli. «Die eingesetzten Materialien müssen Putzmitteln, Kosmetika und Feuchtigkeit standhalten können.» So wurde für «Alterna maxxa» eine neue supermatte Oberfläche entwickelt, die gegen Fingerabdrücke resistent ist. Und natürlich sollten die Schränke im Bad nach wie vor praktischen Stauraum bieten, in dem sich die Artikel des täglichen Bedarfs geordnet und griffbereit unterbringen lassen.

Hochwertigkeit, Offenheit und Design bei ungeminderter Funktionalität: Das Wohnbad ist anspruchsvoll in der Planung, lohnt diesen Aufwand aber jeden Tag. «Von der Wertigkeit her ist das moderne Bad dem Wohn- oder dem Schlafzimmer ebenbürtig», sagt Beat Zaugg. Bernhard Rinderli verdeutlicht: «Es dient nicht nur der Körperreinigung und Hygiene, sondern ist auch ein Ort für die Seele.» ✧



SCHWEIZER MARKENQUALITÄT CLEANET RIVA – DIE ELEGANZ DER DISKRETIION ALS RESULTAT SOUVERÄNER TECHNIK. — REDUZIERTES KOMPAKTDESIGN WIE BEI EINEM NORMALEN WC — GESCHLOSSENER KERAMIKKÖRPER — SPÜLRANDLOSE FORM — LCC-VEREDELUNG DER KERAMIKOBERFLÄCHE — INTUITIVE BEDIENUNG MIT DEM DREH-KNOPF — FERNBEDIENUNG — KRÄFTIGER UND DOCH SANFTER DUSCHSTRAHL — POWER-MODUS MIT 5,6 L/MIN — SANFTERE LADY-DUSCHE — DUSCHKOPF VOLLSTÄNDIG GESCHÜTZT — AUTOMATISCHE GERUCHSABSAUGUNG — LED-NACHTLICHT — PROGRAMMIERBARE BENUTZER-PROFILE — INTEGRIERTE SELBSTREINIGUNGSFUNKTIONEN — ABNEHMBARER SITZ UND DECKEL — NIEDRIGER ENERGIEVERBRAUCH



LAUFEN-CLEANET.COM

*Dusch-WC Cleanet Riva
Design by Peter Witz*

△ InfoNr.117 △

▽ InfoNr.118 ▽

SIBIRGroup

SIBIR



Mit Lieblingsprogramm

Speichern Sie Ihre fünf am meisten benutzten Programme und rufen Ihre Favoriten bequem ab. Eines von vielen Features, die sich um Ihre Wäsche kümmern – einfach perfekt.

Ein Unternehmen der V-ZUG AG

www.sibirgroup.ch